

Prof. Dr. Thomas Druyen



Thomas Druyen wirkt als Wissenschaftler, Autor, Redner, Manager und Publizist. Er ist ordentlicher Universitätsprofessor in den Bereichen Alters- und Generationssoziologie, Zukunftspsychologie, Vermögenspsychologie, Gesundheitsmanagement und Familienunternehmen.

•

Prof. Druyen ist seit über 20 Jahren medial präsent – darunter in TV, Radio, Print, Leitmedien wie Süddeutsche Zeitung, Handelsblatt, Spiegel, Focus und Neue Zürcher Zeitung sowie in Podcasts und auf Social Media, hier maßgeblich auf [LinkedIn](#). Auf Nachfrage können Sie den aktuellen Medienwert Druyens erhalten.

•

Prof. Druyen hat sein Wissen auch in andere Institutionen zum kulturellen Wandel eingebracht. So war er in drei Jahrzehnten u. a. Vizepräsident des Internationalen Club of Budapest, Vorstand der schweizerischen Sir-Peter-Ustinov-Stiftung und Kommunikationsleiter der Helmut-Horten-Stiftung. In den Jahren 2019 und 2020 leitete er auch ein Projekt der chinesischen Konfuzius-Familie in Europa zur Verbesserung des Verständnisses zwischen chinesischen und europäischen Familienunternehmen.

Seit 1990 forscht Prof. Druyen zum Thema demografischer Wandel und zum Verhältnis der Generationen. Seine Publikationen „Olymp des Lebens – das neue Bild des Alterns“ oder „Goldkinder – die Welt des Vermögens“ waren publikumswirksame Plädoyers für einen besseren Dialog der Generationen. Über fünfzehn Jahre war er auch Präsident der gleichnamigen Stiftung.

•

Seit 2015 leitet er das von ihm gegründete Institut für Zukunftspsychologie und Zukunftsmanagement (IZZ) an der Sigmund Freud PrivatUniversität in Wien. Hier geht es um die psychologischen

Auswirkungen der Digitalisierung, der Künstlichen Intelligenz und der Robotik auf unsere Lebens- und Gesellschaftsverhältnisse. Grundsätzlich ist die Gegenwart von einer generellen Überforderung geprägt, die vermehrt Gefühle von Stress und Ohnmacht aufkommen lässt. Die Zukunftspsychologie beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, darauf vorausschauend zu reagieren und eine Zukunftsnavigation zu entwerfen und zu trainieren.

•

Druyens Überzeugung nach erleben wir die größte und schnellste Veränderung der Menschheitsgeschichte. Nun geht es darum, zukunftsfähige Haltungen, eine neue Fehlerkultur und präventive Kompetenzen aufzubauen, um nicht von der virtuellen Technologie überrollt zu werden.

Seine grundlegende Studie und sein Appell für ein neues Denken erschienen 2018 im Springer-Verlag: „Die ultimative Herausforderung – über die Veränderungsfähigkeit der Deutschen“. In seinem 2023 veröffentlichten Buch „Aus der Zukunft lernen“ wird dieser Gedanke fortgeführt und es werden konkrete Lösungen für die Praxis erläutert.

Weitere Hinweise finden Sie auf: www.izz.sfu.ac.at

Prof. Druyen ist auch CEO und Präsident der opta data Zukunfts-Stiftung gGmbH (odz). Die odZ ist ein Zukunftsmodell, ein Scout und Coach für systematische Veränderung im digitalen Zeitalter und für mentale Transformation im Gesundheitswesen. Intention der Stiftung ist die Schaffung von wissenschaftlichen, experimentellen und pragmatischen Grundlagen für eine humane, professionelle, digitale und serviceorientierte Lebensbegleitung und Zukunftsnavigation von Leistungserbringern im Gesundheitswesen. In Zeiten exponentieller und ständiger Veränderungen bedarf es fortlaufender Lernprozesse und der geistigen Fähigkeit, neue Optionen zu synchronisieren, Komplexität zu durchschauen und in wachsenden Teams proaktiv zu kooperieren.

Gegenstand und Zweck der Zukunfts-Stiftung sind die Förderung der Wissenschaft und Forschung, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, Hilfe für Schüler und Auszubildende sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege.

In einer ersten Studie erforschte Prof. Druyen mit seinem Team die Einstellung der Babyboomer-Generation zur Pflegethematik. Es wurde deutlich, dass die Pflegesituation in Deutschland extrem verdrängt wird und die Gesellschaft auf einen umfassenden Pflegenotstand zuläuft. Weitere Studien beschäftigen sich mit der Situation der Pflegefachkräfte in Kliniken, des Rettungsdienstfachpersonals und von Physiotherapeuten. Studien zu anderen Gesundheitsfachberufen sind geplant.

Siehe: <https://www.optadata-zukunfts-stiftung.de/>

Prof. Druyen gilt außerdem als einer der renommiertesten Vermögensforscher in Europa. Das von ihm im Jahr 2006 gegründete Institut für Vergleichende Vermögenskultur und Vermögenspsychologie – ebenfalls an der Sigmund Freud PrivatUniversität in Wien – ist bislang einzigartig.

In mehr als zwei Jahrzehnten hat er Gespräche mit Vermögenden in aller Welt geführt. Studien, Publikationen und mediale Beiträge sind Ausdruck dieser intensiven Beschäftigung. Mit der Schöpfung und Etablierung der Vermögenskultur hat er eine neue und nachhaltige Vermögensperspektive geschaffen. Dieses Wirken führte dazu, dass er in zahlreiche Aufsichts- und Beiräte berufen wurde und in den Bereichen Vermögensarchitektur, Nachfolge, Mediation und Philanthropie beratend tätig ist.

Siehe: <http://vermoegenskultur.sfu.ac.at>

Seit Mai 2024 ist Prof. Druyen Vorsitzender des Future Council der „Global Goals EXPO Berlin 2035“-Initiative. Es geht darum, Berlin als aussichtsreichen Kandidaten für eine Austragung der Weltausstellung EXPO 2035 zu positionieren. Dabei ist es wichtig, Berlin als Plattform für die Welt zu verstehen und große internationale Partner, Wissenschaftler, Projekte und herausragende Persönlichkeiten zu gewinnen. Diese Aufgabe wird federführend von Prof. Druyen geleitet und umgesetzt.

Siehe: <https://expo2035-berlin.com/>

Im Februar 2025 wurde Herr Prof. Dr. Thomas Druyen zum Honorarkonsul der Republik Albanien ernannt.

Siehe: <https://www.honorarkonsul-albanien-nrw.de/>

Verleihung des Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen an Herrn Prof. Dr. Thomas Druyen

Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement

